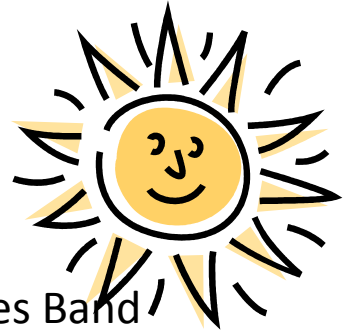
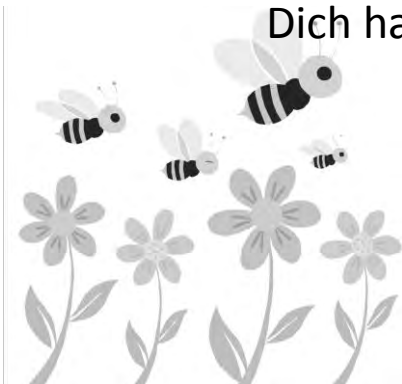


Frühling

(Eduard Mörike)



Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!



Blumen schmücken unser Dorf

Nach den letzten kalten Nächten im Mai kommt wieder die Zeit, in der von den Kreuzbergern die Blumenkästen bepflanzt und die überwinterten Kübelpflanzen ins Freie gestellt werden. Ein schöner Blumenschmuck an und vor unseren Häusern verleiht unserem Dorf ein anmutiges Bild und hilft allen, den Sommer zu Hause so richtig zu genießen.



Pflanzentauschbörse war gut besucht

Die Pflanzentauschbörse, die am Samstag, dem 24.4.2010, auf Initiative des Arbeitskreises Demographie auf dem Gelände des Kindergarten St. Raphael stattfand, war gut besucht. Bei strahlendem Sonnenschein und großem Angebot konnten die Pflanzenliebhaber ihre Wünsche nach besonderen Pflanzen und Blumenstauden erfüllen. Für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. So manche Spende floss dabei in die bereitstehende Spendendose. Der Erlös von 350 € soll dazu beitragen, die notwendige Restaurierung des Ehrenmals mit zu finanzieren. Allen Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

**Am Sonntag, dem 09.05.2010
ist Muttertag.**



**Dank für all eure Liebe,
die uns umgibt!**

Der Kindergarten St. Raphael veranstaltet



am Samstag, dem **29. Mai**
von **14:30 bis 17:30 Uhr**

zum Thema Fußball - WM in Südafrika

ein „**Afrikanisches Familienfest**“.

copyright Holger Diesinger 2006



**SOUTH-AFRICA
2010**

VfB – Kreuzberg Kunstrasenprojekt

Kreuzberg bekommt einen Kunstrasenplatz!

Kaufen Sie für unsere Kinder ein Stück Zukunft!

Spenden Sie für den Kunstrasenplatz im Dorf!

1 m² Kunstrasen 10,- €

Konto-Nr. 5103665010 BLZ 37069840

Volksbank Wipperfürth - Lindlar eG

Dankeschön, Ihr VfB-Kreuzberg

“Sport im Ort – Mountainbiketour in Kreuzberg“

Am letzten Sonntag folgten zum ersten Mal in diesem Jahr 8 Teilnehmer der Einladung des VfB Kreuzberg zur Mountainbiketour. Diese Auftakttour für die neue Saison führte bei idealem Wetter über Halver an die Lingeseetalsperre und wieder zurück nach Kreuzberg. Knapp 40 km und gut 3 Stunden waren ein gut zu bewältigendes Programm.

Gesprächsthema war natürlich die neu zu gründende „IG Fahr Rad“, von der man sich einige Verbesserungen beim Radfahren in der Region erhofft.

Die nächste Tour findet am 30.5.2010 wieder um 11:00 Uhr statt und wird Richtung Dhünntalsperre führen.

„Reise um die Welt“ – DVD ist fertig

Sicherlich erinnern Sie sich noch an den glanzvollen Abend im vergangenen Herbst, an dem die drei Kreuzberger Chöre mit dem Videoclub um die „Kreuzberger-Welt“ gereist sind. Eine Expedition um Kreuzberg in drei Wanderungen, durch Bilder und Lieder unterstützt.

Hierzu gibt es nun eine DVD mit folgendem Inhalt:

- Das komplette Programm in Bild und Ton
- Weitere Bilder
- Ein Begleitheft
- Karten zum Nachwandern

Zu beziehen ist diese DVD, sowie vorbestellte Exemplare, ab sofort in Stefan's Blumenecke, zum Preis von 12 €.



Nach langen Jahren

Sie war immer für alle da, hatte für jeden ein gutes Wort. Ruth Kolb, die gute Seele unseres ehemaligen Pfarrbüros, bzw. des Kontaktbüros unserer katholischen Pfarrgemeinde. Seit Ende März hat sie ihre Tätigkeit eingestellt und genießt nun ihren wohlverdienten Ruhestand.

Liebe Ruth Kolb, im Namen des Dorfes danken wir herzlich.

Die Redaktion des Kreuzberg-Journal

Schützenverein sagt Danke

Herzlichen Dank sagen wir von der St.-Hubertus Schützenbruderschaft Kreuzberg, für die Glückwünsche, guten Worte und Geschenke anlässlich unseres 50-jährigen Vereinsjubiläums.



Ein besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr, unserer Löschgruppe Kreuzberg und der Schützenkapelle für die Unterstützung beim Festkommers.

Ebenso danken wir dem Kirchenchor für die musikalische Gestaltung des Festhochamtes.

Mit der Unterstützung unseres Dorfes, war es auch für uns ein unvergesslicher Tag.

St.-Hubertus Schützenbruderschaft Kreuzberg
Der Vorstand

Na, das fängt ja gut an!

Erste Ausgabe Kreuzberg-Journal; und schon der schlimmste aller Fehler! Die im einleitenden Artikel angegebene Bankverbindung war falsch.

Richtig ist:

Kreuzberg-Journal

BLZ: 37050299 Kreissparkasse Köln

Konto: 1321068610

Wir bitten auf diesem Weg um Entschuldigung.

Und nun, machen sie bitte von der **richtigen** Spendenmöglichkeit kräftig Gebrauch.

Danke

Die Redaktion des Kreuzberg-Journal

Frauengemeinschaft - kfd Kreuzberg

Mitgliederversammlung der KfD mit Neuwahl am 13. April 2010

Nachdem Roswitha Köser die Mitglieder der KfD und den Gemeindereferenten Herrn Caspers begrüßt hatte, folgte der Tätigkeitsbericht der Schriftführerin Heike Zilligen.

Bärbel Felderhoff informierte über die Finanzsituation 2009.

Anschließend stellte Christa Köser den Antrag den Vorstand zu entlasten, was einstimmig von der Versammlung angenommen wurde.

Ilse Herweg, Rosa Ellinghaus und Vera Wasserfuhr traten von ihren Vorstandsämtern zurück.

Zum Dank für ihre jahrelange engagierte Tätigkeit in der KfD überreichte Roswitha Köser den drei Damen eine Urkunde und ein kleines Präsent.

Danach berichtete die Vorsitzende den Anwesenden von einem Treffen des bisherigen Vorstandes und anderer interessierter Frauen mit Frau Höfig – Küpper, Supervisorin aus Köln im März 2010.

Neu ist die Idee, den bisherigen Vorstand in ein mehrköpfiges Team umzuwandeln.

Dieses wurde bei dem Treffen vorbereitet und das Modell „Vorstandsteam“ der Mitgliederversammlung vorgestellt.

Die Verantwortung soll künftig nicht mehr auf wenigen, sondern verteilt auf vielen Schultern ruhen.

So können unterschiedliche Interessen, Neigungen und Fähigkeiten jedes Teammitgliedes gezielt berücksichtigt und eingesetzt werden.

Im Anschluss wurde ein Vorstandsteam von 13 Frauen vorgestellt und einstimmig gewählt. Die Verteilung der Aufgaben, mit Wahl einer Sprecherin, Kassiererin und Schriftführerin innerhalb des Teams, erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Bis dahin ist Roswitha Köser weiterhin Ansprechpartnerin für die

KfD-Kreuzberg.

Frauengemeinschaft - kfd Kreuzberg

Fußwallfahrt nach Marienheide am Montag, dem 17.05.2010

Wie in jedem Jahr, möchten wir wieder an der Wallfahrt nach Marienheide teilnehmen.

Hierzu bieten wir Fahrgemeinschaften an.

Wer mitfahren möchte, möge sich bitte anmelden bei:

Christa Köser, Wasserfuhr, Telefon 02267/4838

Abfahrt ist um 14:15 Uhr ab Kirchplatz

Einladung zu Maiandachten

Im Mai wollen wir die Gottesmutter Maria besonders ehren.

Es wäre schön, wenn sich viele eingeladen fühlen.

Denn schließlich ist Maria unsere Fürsprecherin bei ihrem Sohn, für all unsere Ängste, Sorgen und Nöte.



Dazu laden wir an folgenden Tagen herzlich ein:

So. 02.Mai 15.00 Uhr Eröffnung der Maiandacht mit den Kommunionkindern

So. 16.Mai 9.00 Uhr vor der Hl. Messe, anstelle des Rk.-Gebetes gestaltet von der KfD, anschl. Messe, gestaltet von der KfD

Do. 20.Mai 18.00 Uhr vor der Abendmesse, anstelle der stillen Anbetung

So. 23.Mai 15.00 Uhr gestaltet von den Messdienern

So. 30.Mai 15.00 Uhr gestaltet von der KAB

Wer Lust hat, bei der **Vorbereitung** der Maiandacht am **Donnerstag, dem 20. Mai** mitzumachen, der komme an diesem Tag um **17.00 Uhr ins von-Mering-Heim**.

Ich würde mich freuen.

Christa Köser

Schönstatt Wallfahrt

Die Wallfahrt nach Schönstatt findet am So. dem 06.06.2010 statt. Wir fahren um 7 Uhr ab Surgeres-Platz und sind gegen 19 Uhr zurück. Kosten für die Fahrt, Mittagessen und Kaffeetrinken belaufen sich auf ca. 30 €.

Anmeldung bitte bei Gerda Köser, Tel.: (0 22 67) 57 33

Einladung zum Elternabend zum Thema:

„Jetzt ist aber Schluss!–Freiraum geben und Grenzen aufzeigen“

Eltern sein ist sehr schön – aber auch manchmal ganz schön anstrengend.

Dieser Abend ist gedacht für Mütter und Väter, die mehr Freude und weniger Stress mit ihren Kindern haben wollen.

Er unterstützt sie dabei eine Familie zu sein, in der alle gerne leben, in der gestritten wird ohne das Gegenüber nieder zu machen, in der Grenzen und Menschen respektiert werden.


Der Abend möchte Ihr Selbstvertrauen als Eltern stärken, die für ihre Familie wichtigen Werte deutlich machen und ihre Fähigkeiten zum Zuhören, Grenzen setzen und Verhandeln erweitern.

Referentin: Elke Müller- Seelig

Wann: Donnerstag, den 27.05.2010
von 20:00 -22:15Uhr

im AWO Familienzentrum „Elfriede Ryneck“
Dörpinghauser Straße 2, 51688 Wipperfürth

Anmeldungen bitte unter

 02267-82648

Wir freuen uns auf viele interessierte Eltern.

Gasteltern für Kinder aus Weißrussland

Liebe Eltern,

unser Verein „Tschernobyl-Kinder in Petuchowka“ sucht noch Gasteltern für Kinder aus Weißrussland. Die 7-13 jährigen Kinder kommen aus ärmlichen Verhältnissen und leben in einem Gebiet, das vor gut 20 Jahren durch den Reaktorunfall in Tschernobyl verseucht wurde. Sie sollen sich hier im „Bergischen“ in einem vierwöchigen Erholungsurlaub (außerhalb unserer Schulferien) regenerieren.

Wenn Sie Interesse haben, gebe ich Ihnen gerne weitere Informationen. Rufen Sie mich einfach an: 02267/2074.

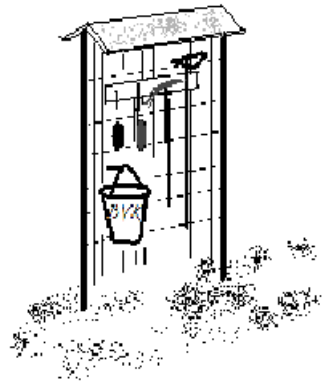
Beate Haase

Der Bürgerverein informiert!

Der Bürgerverein Kreuzberg hat im April einen überdachten Ständer mit Gartengeräten auf dem Friedhof aufgestellt.

Die Grabpflege kann jetzt, ohne dass man Werkzeuge mitbringt, durchgeführt werden.

Ein besonderer Dank gilt der Firma S + G. Köser, die das Kupferdach kostenlos erstellt hat.



Arbeitskreis Geschichte

Der Arbeitskreis Demographie lädt alle interessierten Bürger für Mittwoch, dem 5. Mai 2010 – 19.30 Uhr zu einem ersten offiziellen Treffen im Rahmen der Aufarbeitung der Kreuzberger Geschichte in das von-Mering-Heim ein. Schrittweise soll in den nächsten Jahren die gesamte Geschichte der Kreuzberger Region aufgearbeitet und niedergeschrieben werden. Begonnen wird mit der Geschichte der bergischen Landwehr, die vor ca. 700 Jahren mitten durch unser Dorf verlief. Wer hierbei mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen. Auch interessierte Zuhörer können gerne an der Veranstaltung teilnehmen.

Vorankündigung - Senioren-Ausflug 2010

Am Mittwoch, dem 23. Juni 2010, lädt das Team des Seniorenkreises zu einem Halbtagesausflug nach Köln ein.

Wir fahren ins Freie Werkstatt-Theater nach Köln zur Vorstellung „EWIG JUNG“ mit dem Altentheaterensemble. Weiter geht's zum Kaffeetrinken ins renommierte Café Eigel ganz in der Nähe des Kölner Doms.

Danach stehen Ihnen 60-90 Minuten zur freien Verfügung, bevor gegen 19.15 Uhr die Rückfahrt beginnt.

Abfahrt: 13.15 Uhr ab Kirche - Rückkehr in Kreuzberg: ca. 20.30 Uhr

Preis: 27 € p/P (incl. Bus, Theater + Kaffeetrinken)

Der nächste Seniorennachmittag ist am Mittwoch, dem 12. Mai 2010. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit einer Hl. Messe in der Kath. Kirche. Anschließend findet im von-Mering-Heim ein gemütlicher Nachmittag mit den „Kürtener Buuren“ statt.

Das Helferinnenteam

Katholische öffentliche Bücherei,

von-Mering-Heim

Öffnungszeiten:

Sonntags 10.15 – 12.00 Uhr

Dienstags 16.00 – 18.00 Uhr

Kirchenchor Cäcilia Kreuzberg,

von-Mering-Heim

Proben:

Freitags 20.00 – 22.00Uhr

Ansprechpartner:

Jürgen Herweg, Tel. 02267/1690

Gospelchor Kreuzberg,

von-Mering-Heim

Proben:

Freitags 19.30 – 20.00 Uhr

Ansprechpartner:

Jürgen Herweg, Tel. 02267/1690

Männergesangsverein Kreuzberg,

von-Mering-Heim

Proben:

Donnerstags 20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartner:

Gerd Wurth, Tel 02267/5916

St. Hubertus-Schützen Kreuzberg,

Schießstand

Schießtraining Montag - Donnerstag

Schützenkapelle Kreuzberg,

von-Mering-Heim

Schützenkapelle Di. 20.00-22.00 Uhr

Jugendorchester Do. 18.30-19.30 Uhr

Schülerorchester Di. 17.30-18.30 Uhr

Ansprechpartner:

Simon Offermann, Tel. 0160/94644337

VfB Kreuzberg

Der Sportverein bietet zahlreiche

Angebote wie: Fußball, Tennis, Turnen,
Badminton, Bogenschießen uvm.

Info: www.vfb-kreuzberg.de

www.dorf-kreuzberg.de

Ansprechpartner:

Henry Wuttke, Tel. 02267/888189

Spielgruppe im von-Mering-Heim

für Kinder von Null – KiGa-Alter

Mittwochs 10.00-12.00 Uhr

Info vor Ort

Kontaktbüro kath. Pfarramt,

von-Mering-Heim

Öffnungszeiten

Dienstags 16.30-17.30 Uhr

Tel. 02267/4128

Feuerwehr, Löschgruppe Kreuzberg

Feuerwehrhaus

Übungsabend (alle zwei Wochen)

Montags 19.30-21.30 Uhr

Ansprechpartner:

Peter Haase Tel. 02267/5246

Messdiener Kreuzberg

Gruppenstunden u. Leiterrunden im

von-Mering-Heim. Info auf

www.messdiener-kreuzberg.de

Ansprechpartner: Julian Schmitz

Tel.: 02267/8435

Trägerverein von-Mering-Heim

Infos auf: www.dorf-kreuzberg.de

Ansprechpartner für Vermietungen:

Stephan Nies, Tel.02267/1091

(Bei gewünschten Änderungen und offensichtlichen Fehlern bitten wir um Mitteilung
an die Redaktion)

Kurz gefragt

Journal individuell

von Dieter Köser



Kreuzberg-Journal: Du bist?

Simon: Simon Offermann

KJ: Alter?

S: 28 Jahre

KJ: Familie?

S: verheiratet seit 2007 mit Regina. Tochter Johanna, 10 Monate alt, und ein Sohn ist „unterwegs“.

KJ: Beruf?

S: Category Manager / Einkäufer. Warengruppen Saucen, Gewürze, Brotaufstriche... heißt: Ich kaufe o. g. Artikel für alle Penny Märkte ein und Sorge für die Platzierung im Markt, die Werbung ect.

KJ: Hobbys?

S: meine Familie, musizieren in der Schützenkapelle Kreuzberg und der Kontakt mit Freunden.

KJ: Was macht dir Freude?

S: Johanna!

KJ: Was ärgert dich?

S: (unnötiger) Ärger mit Mitmenschen

KJ: Simon, du bist recht bekannt in Kreuzberg, warst Messdiener, dann deren Leiter und bist jetzt Vorsitzender der Schützenkapelle.

Was gibt dir den Antrieb dich so einzusetzen?

S: Es macht mir Spaß mit Menschen zusammen zu sein, etwas zu bewegen und zu erreichen. Erfolge daraus geben mir immer wieder neuen Antrieb. Zudem bieten Regina, meine Familie und viele Freunde einen starken Rückhalt und große Unterstützung.

KJ: Welchen Einfluss auf dein Engagement hat dabei Deine Familie?

S: Meine Familie hat mir dieses Engagement vorgelebt... Ohne deren Unterstützung könnte ich dies sicher nicht in diesem Umfang machen. Natürlich geht der Einsatz leider auch ab und an auf Kosten der Zeit mit der Familie und Freunden.

KJ: Hast Du Vorbilder?

S: nicht direkt. Menschen die sich engagieren, Verantwortung übernehmen, sich für andere einsetzen ohne dabei an Ihren eigenen Nutzen zu denken bewundere ich. Davon kenne ich einige (auch in Kreuzberg); jedoch könnte es davon noch viele mehr geben...

KJ: Am Ostersonntag hast Du und Deine Schützenkapelle wieder etwas Außergewöhnliches geleistet.

In der voll ausverkauften Mehrzweckhalle habt ihr uns ein tolles Konzert präsentiert.

Wie kommt so etwas zu Stande?

S: Durch viel Fleiß und Arbeit! Jedoch nicht von mir allein sondern von allen die in der Schützenkapelle mit anpacken und schön proben.

Bereits Ende 2009 haben sich einige Musiker der Kapelle mit unserem Dirigent zusammen gesetzt und ein Konzept erstellt. Dann wurden Aufgaben und Arbeiten festgehalten und verteilt. Meine Aufgabe als Vorsitzender besteht darin dies zu koordinieren und nachher die Kapelle nach außen zu vertreten. Auch hier gilt: Was einfach und gut aussieht, hatte im Voraus eine umfangreiche und gute Vorbereitung.

KJ: Beschreib uns bitte einmal die Reaktionen auf dieses Ereignis, die Du erfahren hast.

S: Unsere Gäste waren fast alle begeistert und überschütteten uns mit Lob und Komplimenten. Dies ist ein toller Lohn für die vielen Proben und die intensiven Vorbereitungen.

KJ: Ist dieser Erfolg ein weiterer Ansporn für Dich so weiter zu machen, oder wird es schwerer diese Leistung zu toppen?

S: Man muss nicht immer alles toppen. Wichtig ist, dass man überhaupt etwas macht und veranstaltet. Nur so klappt

es in einer funktionierenden (Dorf-)Gesellschaft. Unser Osterkonzert gestalten wir jedes Jahr unter einem anderen Thema. Dadurch ist es jedes Jahr unterschiedlich und mal für den einen, mal für den anderen interessanter. Aber wo viele nette Leute gemeinsam wirken kann doch nur Gutes bei herauskommen...

KJ: Wie schaffst Du es die Mitglieder der Kapelle immer wieder für eine so große Sache zu begeistern?

S: Ich versuche ein bisschen Vorbild zu sein und die Leute von guten Ideen zu überzeugen und mitzureißen. Manchmal gelingt's, manchmal nicht.

KJ: Und was tut ein Simon Offermann wenn er mal Ruhe haben will, einfach um abzutauchen?

S: Mit Regina und Johanna weg fahren. Sonst klappt dies meist nicht wirklich...
😊

KJ: Und zum Schluss, hast du Ideen für Kreuzberg, auch im Hinblick auf den demographischen Wandel im Dorf?

S: Wir sind strukturell ganz gut aufgestellt. Wichtig ist, dass sich die Menschen weiterhin füreinander einsetzen und engagieren. Dies ist elementar wichtig, wenn unser Dorf attraktiv bleiben soll, und so die jungen Leute und Familien vor Ort bleiben.

KJ: Danke Simon, dass Du Dir die Zeit für die Fragen genommen hast. Ich hoffe, Kreuzberg wird noch lange Spaß an Dir haben.

Die Schwalben bringen uns den Frühling von Gerd Wurth

Die bekanntesten Zugvögel unserer Region sind die Schwalben. Pünktlich um den 20. April treffen die ersten Rauchschnalben aus ihrem Winterquartier in Afrika bei uns in Kreuzberg ein. Mit einem blau-schwarzen Gefieder auf dem Rücken, rotbrauner Brust und Stirn und einem langen gegabelten Schwanz mit charakteristischen Spießern unterscheiden sie sich deutlich von anderen Schwalbenarten. Sie bauen mit Lehmklümpchen einen oben offenen Napf, dicht unter einem Überhang, meist einer Stalldecke. Dieses Nest polstern sie mit Halmen und Federn aus. Wir freuen uns, wenn das Männchen auf einer Stange oder einer Stalltüre sitzt und seine wirre Schwätzerstrophe herunterschnurrt. Es verteidigt mit dem Singen sein Revier nach dem Motto „Kommt nicht her, hier ist schon besetzt“. Viele Leser werden jetzt sofort sagen, dass dies nicht stimmen kann, denn in vielen Ställen nisten öfters mehrere Rauchschnalbenpaare. Der Mangel an geeigneten Plätzen bringt es tatsächlich mit sich, dass günstige Reviere stärker belegt sind. Man sollte aber genauer hinsehen, denn die einzelnen Paare haben den Stall gleichmäßig unter sich aufgeteilt und bis es soweit ist, gibt es viele Auseinandersetzungen.



Die andere bei uns heimische Schwalbenart, die Mehlschnalbe, ist da viel geselliger. Meist zwei Wochen später als die Rauchschnalbe kommt sie aus ihrem Winterquartier zurück. Die Mehlschnalbe brütet in der Regel außen am Haus unter dem Dach. Das Nest wird ebenfalls mit Lehmklümpchen gebaut und ist bis auf den Einschluß geschlossen. Männchen und Weibchen sind oben blau-schwarz und unten weiß mit weißem Bürzel. Dieser weiße Bürzel leuchtet wie ein Signal bei der wegfliegenden Schwalbe. In der Regel bauen die Mehlschnalben dicht gedrängt nebeneinander. So kommt es vor, dass ältere Nester von neueren völlig zugebaut werden. Mehlschnalben sind ausgeprägte Luftjäger, die praktisch nie andersartige Nahrung suchen. Rauchschnalben können auch Fliegen von der Wand ablesen oder an Seidenfaden hängende Raupen von Bäumen sammeln. Mehlschnalben steigen hoch hinauf in Bereiche, wo Luftströmungen kleine, schwebende Insekten in großen Mengen zusammenwirbeln. Dieses „Luftplankton“ ist die Beute der Mehlschnalbe. Nur bei schlechtem Wetter versucht sie, dicht über Bäumen oder direkt über einer Wasseroberfläche Nahrung zu finden.

Die enge Bindung an den Menschen hat die Schwalbe zu einem der populärsten Vögel bei uns werden lassen. In vielen Liedern, Märchen und Geschichten kommt die Schwalbe vor. Und selbst wenn „eine Schwalbe noch keinen Sommer macht“, so ist sie doch alljährlich der am freudigsten begrüßte Frühlingskünder und ist bei allen Menschen gern gesehen.

Wasser aus unserer Region für die Bever

von Gerd Wurth

(Quelle: Wupperverband)

Mit dem Bau der „neuen Bevertalsperre“ (1935 – 1938) sollten eine Verbesserung des Hochwasserschutzes sowie eine bessere Niedrigwasseraufhöhung der Wupper in Trockenzeiten erreicht werden. Doch mit der Erschließung des 25,7 qkm großen Einzugsgebiets der Bevertalsperre allein war die Aufgabenstellung nicht befriedigend zu lösen. Um ein größeres Einzugsgebiet zu erhalten und die ungenutzten und schadenbringenden Hochwässer aus dem Hönnige-, Schevelinger- und Neyetal nutzen zu können entschloss man sich, das Neyegebiet (11,6 qkm), das Schevelingergebiet (1,6 qkm) und das Hönnigegebiet (7,6 qkm) einzuschließen. So entstand Ende der dreißiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts der „Beverblock“ mit einem Einzugsgebiet von 46,4 qkm.

Der Hönnigebach wird seitdem in einem kleinen Stauteich (ehemals ein Mühlenteich) zwischen den Ortschaften Kupferberg-Hammer und Wasserfuhr aufgestaut und das Wasser, welches in die Bevertalsperre fließen soll, durch einen geschlossenen Betonkanal und einen Stollen in die Schevelingertalsperre (in Kreuzberg „Silbertalsperre“ genannt) geleitet. Ein weiterer Stollen von 967 m Länge verbindet die Schevelingertalsperre mit der Neyetalsperre. Durch einen dritten Stollen von 805 m Länge gelangt das Hönnigewasser aus der Neyetalsperre dann in die Bevertalsperre.

Die inmitten dieses Stollensystems liegende Schevelingertalsperre hat die Aufgabe, das aus dem Hönnigegebiet beigeleitete verunreinigte Wasser durch Absetzen der Schmutzstoffe zu reinigen, bevor es der Trinkwassertalsperre im Neyetal zufließt. Die Schevelingertalsperre wurde in den Jahren 1938 – 1941 erbaut. Das Staubecken hat bei einer Wasseroberfläche von 8 ha ein Stauinhalt



von 0,3 Mill. cbm. Die Entnahme aus der Schevelingertalsperre erfolgt an der

Wasseroberfläche mittels eines betonierten Einlaufsturmes, an dessen Sohle der Druckstollen zur Neyetalsperre beginnt.

Die Neyetalsperre (erbaut 1905 – 1909) mit einem Fassungsvermögen von 6 Mill. cbm wurde bis zum Jahre 2004 zur Trinkwassergewinnung für die Stadt Remscheid genutzt. Sie bleibt auch in Zukunft als Trinkwassertalsperre für Notsituationen erhalten. Das über den dritten Stollen von der Neyetalsperre in die Bevertalsperre eingeleitete Wasser unterliegt heute mehreren Nutzungen. Hochwasserschutz und Niedrigwassererhöhung stehen dabei im Vordergrund. Aber auch die Freizeitnutzung ist in den letzten Jahrzehnten zu einem bedeutenden Faktor geworden. Um einen bestmöglichen Zustand an der Bevertalsperre zu erreichen, hat der Wupperverband für das gesamte Gebiet des Beverblocks eine ganzheitliche Bewirtschaftung entwickelt. Neben den nutzungsbedingten wassermengenwirtschaftlichen Aspekten fließen verstärkt auch ökologische Aspekte mit ein.

Vom Bau des Kanals in der Wasserfuhr im Jahre 1939 gibt es noch etwas Heiteres zu berichten. Die Baukolonne war in der Gaststätte Koppelberg einquartiert und die Arbeiter schliefen alle zusammen im großen Saal. Jeden Morgen wurde Schnaps mit auf die Baustelle genommen, der am Abend vorher in Flaschen draußen vor dem Haus deponiert wurde. Gleichzeitig standen aber auch dort Flaschen mit „Drüppelbier“, das für die Schweine bestimmt war. Eines Morgens hat dann ein Arbeiter seine Flasche verwechselt und statt der Flasche Schnaps die Flasche mit Bier mit auf die Baustelle genommen. Stunden später hat Frau Koppelberg die Flasche mit Schnaps, im Glauben es sei Bier, den Schweinen in den Trog eingeschüttet, die anschließend einen großen Schwips bekamen und für mehrere Stunden nicht ansprechbar waren.

Unser Dialekt

Die Grundzahlen

0	null	26	sessentwüntich
1	een	27	sieventwüntich
2	twee	28	achtentwüntich
3	drei	29	nirnentwüntich
4	veer	30	drissich
5	fiff	31	eenendrissich
6	sess	40	virrzich
7	sieven	41	eenenvirrzich
8	acht	50	fuffzich
9	nirn	60	sechzich
10	tien	70	sievenzich
11	elf	80	achzich
12	twölf	90	nirnzich
13	drötien	100	hundert
14	veertien	101	hunderteen
15	fifftien	102	hunderttwee
16	sesstien	110	hunderttien
17	sieventien	200	tweehundert
18	achttien	1.000	dausend
19	nirntien	1.001	dausendeen
20	twüntich	1.002	dausendtwee
21	eenentwüntich	1.100	elfhundert
22	tweentwüntich	2.000	tweedausend
23	dreientwüntich	2.100	tweedausendeen
24	veerentwüntich	100.000	hundertdausend
25	fieventwüntich	1.000.000	miljoen

Die Ordnungszahlen

1. ierschtens	6. sesstens	11. elftens	
2. tweedens	7. sieventens	12. twölftens	
3. dridens	8. achtens	13. drötientens	
4. veertens	9. nirntens	14. veertientens	usw. ...tens
5. fifftens	10. tientens	20. twüntichsten	usw. ...stens

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstage

Persönliche Daten!



Nur in der gedruckten Version.



Bei den Geburtstagen können wir zurzeit nur auf den Datenbestand der kath. Kirche zurückgreifen und haben diese Personen größtenteils bereits um die Zustimmung zur Veröffentlichung gefragt. Sollten Sie vor oder im Jahr 1940 geboren sein und würden auch gerne zu ihrem Geburtstag veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte bei der Redaktion, damit wir ihre Daten aufnehmen können.

Redaktion des Kreuzberg-Journal

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe des Kreuzberg-Journal ist am Sonntag, dem 23.05.2010.

Beiträge können an folgenden Stellen abgegeben werden:

- Direkt bei der Redaktion
- Im Briefkasten der KÖB Kreuzberg (Bücherei)
- Per Email an: journal@dorf-kreuzberg.de

Personen, die gerne am neuen Journal mitmachen möchten, sind herzlich willkommen!

Aktuelle Informationen rund ums Dorf, gibt es im Internet auf

www.dorf-kreuzberg.de

Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis „Demographischer Wandel“
Verantwortlich: Dieter Köser, Dörpinghausen 6, 51688 Wipperfürth
Redaktion: Dieter Köser, Kornelia Köser, Simone Ackerschott, Raphael Berg
Spendenkonto: Kreuzberg Journal, Kto. 1321068610, BLZ. 37050299, Kreissparkasse Köln

So. 02.05.	10:00	ev. Kirche Klaswipper	Konfirmation
So. 02.05.	15:00	kath. Kirche Kreuzberg	Eröffnung der Maiandacht mit den kommunionkindern
So. 02.05.	18:00	Anbau der ev. Kirche am Markt (Wipperfürth)	Taize-Gebet
So. 02.05.	9:30	kath. Kirche Kreuzberg	Familienmesse organisiert von den Messdienern mit Big Band
Di. 04.05.	15:30 – 16:00	KÖB (Bücherei)	Vorlese-Nachmittag
Di. 04.05.	14:00 – 16:15	KiGa St. Raphael	Besuchs-Spieltag
Mi. 05.05.	14:15 – 15:45	AWO Familienzentrum „Elfriede Ryneck“	Besuchernachmittag
Mi. 05.05.	19:30	von-Mering-Heim	Arbeitskreis Geschichte
So. 09.05.	8:00 – 18:00	Grundschule Kreuzberg / AWO Familienzentrum	Landtagswahl
So. 09.05.	9:30	Rathausplatz Wipperfürth	Maiprozession
Mi. 12.05.	15:00	kath. Kirche Kreuzberg / von-Mering-Heim	Seniorenkaffee (Heilige Messe anchl. Musikalisches Wunschkonzert mit den „Kürtener Buuren“)
So. 16.05.	9:00	kath. Kirche Kreuzberg	Maiandacht
Mo. 17.05.	14:15	Kirchplatz	Fußwallfahrt der kfd nach Marienheide
Di. 18.05.	11:00	kath. Kirche Kreuzberg	Wortgottesdienst KiGa St. Raphael
Di. 18.05.	20:00	AWO Familienzentrum „Elfriede Ryneck“	Elternabend für alle neuen Eltern
Mi. 19.05.	19:30	von-Mering-Heim	Ortsausschuss
So. 23.05.	15:00	kath. Kirche Kreuzberg	Maiandacht
Di. 25.05.	19:30	Sportlerheim	Jahreshauptversammlung des VfB
Do. 27.05.	20:00 – 22:15	AWO Familienzentrum „Elfriede Ryneck“	Informativer Elternabend
Sa. 29.05.	14:30 - 17:30	KiGa St. Raphael	Afrikanisches Familienfest
So. 30.05.	11:00	Sportlerheim	Moutenbiketour
So. 30.05.	15:00	kath. Kirche Kreuzberg	Maiandacht
So. 30.05.	Infos in den nächsten Tagen (Aushang)		Wandertag vom Bürgerverein